

Gospel Mass in Triesenberg

Am vergangenen Sonntagabend konzertierte in der Pfarrkirche St. Josef in Triesenberg der MGVTriesenberg zusammen mit dem Chor der Marienkirche in Davos.

Der experimentierfreudige Dirigent des MGVTriesenberg, Michael W. Berndonner, hatte im August 2005 diese beiden Chöre für ein Gospel-Projekt zusammengestellt. Zusammen durften sie nun am vergangenen Wochenende die Früchte ihrer Arbeit ernten.

Gospel – die gute Nachricht

Im Programm angekündigt war neben einer Auswahl an bekannten und beliebten Gospel-Songs die Gospel Mass von Robert Ray. Der 1946 in den USA geborene Komponist schrieb diese Messe 1981. Die Gospel Mass, bestehend aus dem Kyrie, Lord have mercy; Glory, God in the highest; Credo, I believe in God; Acclamation, Halleluja; Sanctus, Holy Lord God of Hosts und dem Agnus Dei, Lamb of God, kann sowohl in Gottesdiensten als auch in Konzerten gesungen werden.

Der Begriff Gospel bedeutet Evangelium und kann mit «gute Nachricht» übersetzt werden. Gospelmusik wird im weitesten Sinn als christliche afro-amerikanische Musik bezeichnet. Der Projektchor hatte also

die sehr schwierige Aufgabe, den erfreulich zahlreich erschienenen Konzertbesuchern die frohe Botschaft in einem völlig ungewohnten Stil zu übermitteln. Warum sehr schwierig? Die Lieder sind sehr rhythmusbetont. Mit Triolen, Quintolen und Synkopen konfrontiert zu werden, ungewohnte Jazz-Akkorde richtig zu intonieren, dabei die Lebensfreude der afro-amerikanischen Musik herausklingen zu lassen und nicht zuletzt auch noch auf die Dynamik zu achten, ist eine grosse Herausforderung für einen Laienchor. Unterstützt wurden die Sängerinnen und Sänger vom Orchester mit Drazen Domjanic am Piano, Yves Zogg am E-Bass, Marco Sele am Schlagzeug und Davide de Stefani an der Klarinette und am Saxofon.

Immer grooviger

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die anspruchsvolle Aufgabe sehr gut gemeistert wurde. Am Anfang vielleicht noch etwas zu brav intonierend, tauten die Chormitglieder spätestens beim bekannten Titel «Nobody knows» richtig auf. Es begann nach und nach zu grooven. Die beiden hervorragenden Solosängerinnen Jasmin Schmid und Marlen Oberholzer sowie De Stefani mit seinen mitreissenden Klarinette- und Saxofonimprovisationen rundeten das Gesamtbild ab. Die stehende Ovation des Publikums am Schluss zeigte, dass sich die Arbeit gelohnt hatte. Der



Das Evangelium rhythmisch und groovig: Der MGVTriesenberg und der Chor der Davoser Marienkirche begeisterten in Triesenberg mit der Gospel Mass von Robert Ray. Bild ks

Chorleiter war denn mit seinen Sängerinnen und Sängern auch sehr zufrieden. Er versteht es immer wieder, die Männer des MGVTriesenberg für Neues zu begeistern. Der Chor ist wie sein Leiter experimentierfreudig ge-

worden. Vieles, was noch vor nicht allzu langer Zeit undenkbar war, wird ausprobiert. Natürlich erhoffen sich der Chorleiter und die Mitglieder des MGVTriesenberg mit ihrem Engagement, auch das Nachwuchsproblem in den Griff

zu bekommen. Singfreudige Herren melden sich beim MGVTriesenberg. (ws)

Kontaktadresse: Die Homepage der Gemeinde Triesenberg und schon bald unter www.mgv.li.

Regina Marxer im TaK-Foyer



Morgen, Mittwoch, 27. September, beginnt bereits um 19 Uhr eine Veranstaltung im TaK-Foyer. Regina Marxer stellt ihre Werke aus, die Begrüssungsrede hält Jens Dittmar. Der Eintritt ist frei.

Das erweiterte TaK-Foyer und die reichhaltige Kunstszene in Liechtenstein sind für das Theater am Kirchplatz gute Gründe, an den Erfolg der traditionellen «Galerie im TaK» anzuknüpfen. Pro Jahr sind vier Ausstellungen vorgesehen, die während des regulären Theaterbetriebs oder nach telefonischer Vereinbarung (unter der Nummer 237 59 75) zugänglich sind. In ihrer ersten Saison zeigt die «Galerie im TaK» vier Künstlerinnen aus Liechtenstein, die sich im In- und Ausland bereits einen Namen gemacht haben. Den Auftakt setzt Regina Marxer, die zuletzt im Kunstraum Engländerbau ausstellte. Dort zeigte sie die Installation «WIR». In der «Galerie im TaK» sind neben den Punktbildern aus dieser Serie auch ältere Werke zu sehen, die die Künstlerin in ihrer ganzen Vielfalt zeigen.

Das Finale der Blues Brothers in Buchs

Wer das Musical Blues Brothers – ein Höhepunkt im diesjährigen regionalen Kulturschaffen – nicht verpassen will, muss sich sputen. Denn nur noch drei Vorstellungen stehen auf dem Programm.

Von Heini Schwendener

Noch dreimal – morgen, Mittwoch, am kommenden Freitag und Samstag, 29. und 30. September – stehen die Blues Brothers auf der Bühne des Amag-Showrooms in Buchs und begeistern das Publikum. Erdiger Sound, starke Stimmen, abwechslungsreiche Tanzeinlagen und zahlreiche Spezialeffekte prägen die amüsante Geschichte der beiden sympathischen Kleinganoven Jake und Elwood Blues.

Regionales Kulturschaffen

Die Musical Comedy nach dem gleichnamigen Film begeistert seit der Premiere vor bald einem Monat bei jeder Vorstellung das Publikum. Kuno Bont (Regie), Florian Heeb (Musikalische Arrangements und Leitung) und Silke Kaya (Choreografie) haben es verstanden, aus dem Kultfilm ein Musical zu machen, das die Geschichte der beiden Herren mit schwarzen Hüten und schwarzen Sonnenbrillen zwar in den Grundzügen wiedergibt, letztlich aber ein eigenständiges Werk darstellt. Mehr als 30 Leute stehen auf



Von hübschen Frauen umschwärmt: Jake Elwood, soeben aus dem Knast entlassen. Bild Christian Hämmerle

und hinter der Bühne im Einsatz für die Umsetzung dieser grossen Produktion der Musikschule Werdenberg. Es sind Leute aus der Region – Profis, Halbprofis, aber auch Laien mit ganz besonderen Qualifikationen. Monatelang haben sie sich auf dieses Grossprojekt vorbereitet. Durch den Grossaufmarsch und den Applaus des Publikums erhalten sie jene Anerkennung, die ihnen gebührt. Denn das Musical Blues Brothers fügt sich nahtlos ein in

die lange Reihe von Kulturprojekten, die dank ihrer Qualität weit über die lokalen Grenzen hinaus eine Ausstrahlung haben.

Elfmal stand die Crew der Blues Brothers bisher auf der Bühne, sang, tanzte, spielte und chauffierte die Autos über die Bühne.

Noch drei Aufführungen

Nun beginnt die letzte Woche der Spielzeit. Am Mittwoch, Freitag und

Samstag finden die letzten drei Vorstellungen statt. Tickets für die bevorzugten Plätze kann man sich im Vorverkauf bequem per Internet sichern (www.bluesbrothersmusical.ch) oder aber an der Vorverkaufsstelle bei Federer Augenoptik an der Grünaustrasse in Buchs. Noch gibt es einige freie Plätze.

Die Empfehlung: Sofort buchen, sonst bereut man es später.

BUCHS shopping

Buchs – so nah, so gut.

SCHRYBI Papeterie und Bürobedarf www.schrybi.ch

Helbling Männermode · 9470 Buchs

Letta UHREN · SCHMUCK St. Gallerstrasse 3 · 9470 Buchs

IGEB · Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Buchs

HUMPHREY EUROPEAN DESIGN ATELIER

HOTLOVE COOLSTEEL

Ausstellung Samstag, 30. September Gewinnen Sie eine Feuersäule

Letta UHREN · SCHMUCK 9470 BUCHS